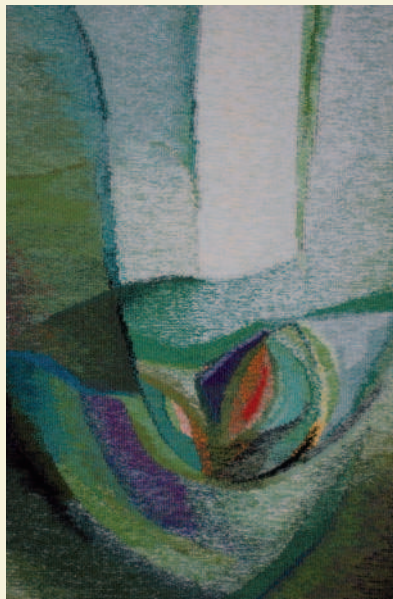




*Das Rechte
tun und wagen!*

(Dietrich Bonhoeffer)



Eine lebendige, bewegliche Gemeinde

Unsere Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde ist eine lebendige Gemeinde. Ohne sie wären die Parksiedlung und der Scharnhauser Park ärmer! Nie verharren, nie auf dem Erreichten ausruhen, das kennzeichnet die Arbeit in den Gruppen und Kreisen. In der Kirche finden Sie Stühle, keine Bänke: der Gemeinde ist es wichtig, beweglich zu sein, nichts soll für alle Zeiten festgezurret werden. Die Gemeinde sah es schon immer als Chance an, nicht an starre Traditionen gebunden zu sein.

Unsere Herausforderung

Die Gemeinde engagiert sich auf vielfältige Weise für die Gemeindemitglieder und deren Umfeld. Dafür werden heute Spenden, Opfer und Zuweisungen verwendet. Speziell die Zuweisungen unserer Landeskirche werden künftig sinken. Es gibt einfach weniger Kirchensteuerzahlende. Damit ist unsere Arbeit, das in Jahrzehnten Geschaffene, gefährdet – und das in einer Zeit, wo unsere Gemeinde so erfreulich wächst.

Zukunft wird in der Gegenwart geschaffen

In diesem Jahr wollen wir etwas für uns ganz Neues wagen. Wir wollen etwas schaffen, das die Jahrzehnte (und vielleicht Jahrhunderte) überdauern soll und unserer Gemeinde Stütze in schwierigen Jahren sein wird: die Stiftung *WORT und TAT*. Diese Stiftung soll wachsen und gedeihen und – wenn sie erstarkt ist – unserer Gemeinde die Kraft zum Handeln in Wort und Tat geben.

... dass ihr Frucht bringt in

Der Förderkreis der Stiftung WORT und TAT

jedem guten Werk

Frei von tagesaktuellen Zwängen soll die Stiftung gegründet werden. Hierfür wurde ein Förderkreis gebildet, der diese Aufgabe schultern wird.

(Kol. 1,10)

Ihm gehören derzeit an: Gertrud Binder (Vorsitzende des Kirchengemeinderats), Rainer Judex (Kirchengemeinderat), Richard Genth (Pfarrer i.R.), Günther Kehr, Margarete Keßler, Kai Dörfner.

Bereits mit 50 Stifterinnen und Stiftern à 1.000 Euro schaffen wir die Hürde von 50.000 Euro. Dies ist der Mindestbetrag, um die Stiftung errichten zu können. Helfen Sie mit, diese Hürde zu nehmen!

Besuchsdienst

Besuchsdienst

Geburtstagsbesuche bei Senioren, Begrüßung Neuzugezogener und Krankenbesuche – vielfältig sind die Aufgaben des Besuchsdienstes unserer Gemeinde. Gemeinde heißt auch Gemeinschaft. Mit unserem Besuchsdienst tun wir etwas gegen die zunehmende Einsamkeit unserer Bürger.



Ich will dich segnen ... und du sollst ein Segen sein

(1 Mose 12,2)

Mit Stiftungen den Menschen Gutes tun

Das Christentum prägt seit Jahrhunderten das Welt- und Menschenbild unseres Landes. Stiftungen sind Ausdruck tätiger Menschenliebe und gleichzeitig Zeitzeugen der Geschichte. Die ältesten deutschen Stiftungen sind über 1.000 Jahre alt und wirken bis heute. Viele Menschen, die etwas verändern und langfristige Wirkung herbeiführen möchten, wählen den Weg der Stiftung.

Ob die Stifter damals daran dachten, dass ihr Werk die Jahrhunderte überdauern würde? Wir wissen es nicht. Wir wissen nur, dass ihre großzügige Stiftung ungezählten Menschen Hilfe aus seelischer, körperlicher und materieller Not brachte. Unsere Dankbarkeit, das ehrende Angedenken gilt ihnen noch heute. Im Gegensatz zu vielen vergessenen Wohltätern können wir uns ihrer noch erinnern.

Den Himmel kann man sich auch durch eine Stiftung nicht verdienen. Doch als Mensch seiner Gemeinde langfristig etwas Gutes geben, das können wir. Und so ist die Stiftung *WORT und TAT* auch eine Mahnung und Erinnerung an die folgenden Generationen, nicht nur ans Hier und Heute zu denken, sondern Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen.



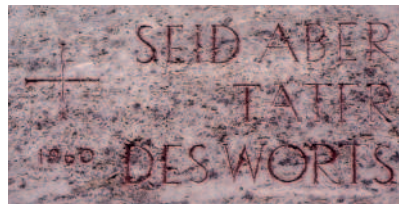
Kinder- und Jugendarbeit

Kinder- und Jugendarbeit

So vielfältig wie Kinder und Jugendliche sind, so vielfältig ist unsere Arbeit für und mit ihnen. Singen, Spielen, Filme ansehen, Geschichten erzählen und Basteln. In der Kinder- und Minikirche, der Jungschar, Konfi3, TeenDance, YouB, wird es nie langweilig!

Bringen Sie die Stiftung WORT und TAT auf den Weg!

Für viele Menschen ist eine Stiftung gleichbedeutend mit einem Vermächtnis oder einem großen Vermögen. Immer mehr Stifter möchten aber schon zu Lebzeiten sehen, wie sich eine Stiftung entwickelt oder haben kein großes Vermögen zu vergeben. Bei der Stiftung *WORT und TAT* kann jeder Stifter werden ...



... mit einer Gründungsgabe

Gleich, welchen Betrag Sie geben können:
Ihr Beitrag ist ein Baustein zur Stiftung und trägt zum Erreichen unseres großen Zieles bei.

... als Gründungstifter

Gründungsstifter müssen keine Millionäre sein.
Bereits ab 1.000 Euro können Sie sich auf einmalige und nachhaltige Weise als Gründungstifter(in) einbringen.

... durch die Stiftung eines Fonds

Sie möchten eine größere Summe (ab 10.000 Euro) in die Stiftung einbringen? Dann können Sie mit uns einen Stiftungsfonds vereinbaren, der einen von Ihnen bestimmten Namen tragen kann.
Solch ein Fonds ist ein Bestandteil des Stiftungskapitals. Für eine Generation (30 Jahre) bleibt der Name des Fonds im Stiftungskapital erhalten. In den Annalen der Stiftung werden Fonds hervorgehoben genannt.

*... dass sie Gutes tun,
reich werden an guten Werken, gerne geben,
behilflich seien ... als guten Grund für die Zukunft*

(1. Tim. 6, 18f.)

Steuerliche Fragen

Anreiz zum Stiften

Ihr Finanzamt hilft beim Aufbau der Stiftung *WORT und TAT* kräftig mit. Sie können bis zu 20.450 Euro für Zuwendungen an Stiftungen steuerlich geltend machen.

Große Stiftungsvermögen

Stifter, welche ein großes Vermögen in die Stiftung *WORT und TAT* einbringen möchten, werden vom Staat noch kräftiger unterstützt. Im Gründungsjahr und noch ein Jahr danach können bis zu 307.000 Euro geltend gemacht werden. Dies auf Wunsch über einen Zeitraum von 10 Jahren verteilt. Wir beraten Sie gerne!

Vermächtnisse und Erbschaften

Wer sich entscheidet, ein Vermächtnis zu geben oder die Stiftung *WORT und TAT* als Erbe einzusetzen, kann sicher sein, dass das Finanzamt nichts einbehält: Die Zuwendung an die Stiftung *WORT und TAT* bleibt als Zustiftung frei von Schenkungs- oder Erbschaftssteuer. Und bei der Übertragung von Grundvermögen wird keine Grunderwerbsteuer fällig.



Achtung: Derzeit plant der Bundesfinanzminister Änderungen bei der Absetzbarkeit von Spenden und Zustiftungen an Stiftungen.

Bitte erkundigen Sie sich im Zweifelsfall beim Förderkreis nach dem aktuellen Sachstand, falls die Frage der steuerlichen Absetzbarkeit für Sie wichtig ist. Änderungen werden auch im Gemeindebrief bekannt gegeben.

*Nicht das Beliebige, sondern das Rechte tun
und wagen, nicht im Möglichen schweben,
das Wirkliche tapfer ergreifen, nicht in der Flucht der
Gedanken, allein in der Tat ist die Freiheit.*

(Dietrich Bonhoeffer)

Dank und Erinnerung

Wir können unseren Stifterinnen und Stiftern nur ganz bescheiden danken. Als Stifter erhalten Sie von uns einen schön gestalteten Stifterbrief.

Und im Gemeindehaus wird Ihr Name auf der Stifterwand* genannt werden, sofern Sie nicht anonym bleiben möchten. Eine Wand zur Erinnerung, als Dank und als Ansporn für künftige Generationen.

*Die genaue Gestaltung dieser „Wand“ wird derzeit noch beraten. Im Gemeindebrief werden wir Sie darüber auf dem Laufenden halten.



Wer Lust auf Äpfel hat, kauft sich welche. Der Appetit ist gestillt, das Geld ist weg.

Wer aber häufig Lust auf Äpfel hat, der pflanzt sich am Besten ein Apfelbäumchen. So kann er regelmäßig über viele Jahre hinweg Äpfel ernten. Beim kleinen Bäumchen noch wenig, beim ausgewachsenen Baum reicht es für viele.



Wie beim Apfelbäumchen ist es auch bei unserer Stiftung. Eine einmal gegebene Spende deckt den akuten Bedarf. Eine Zustiftung hingegen trägt auf Dauer – nur die Früchte (also die Zinsen) werden verbraucht.



*Die Stiftung WORT und TAT ist mir wichtig:
Sie hilft unserer Kirchengemeinde, auch in Zukunft
ihre Aufgaben zu erfüllen.*

Prof. Dr. Ernst Waldemar Bauer



*Die Kirchengemeinde liegt mir sehr am Herzen.
In Zeiten knapper werdender Kirchenmittel ist die
Gründung der Stiftung WORT und TAT eine wichtige
Möglichkeit, gut für die Gemeinde zu sorgen.
Ich lade alle Gemeindemitglieder ein, ihre Gewinne,
ihr Vermögen oder ihr Erbe mit der Stiftung zu teilen
und so ebenfalls zum Gedeihen beizutragen.*

Cornelia Sixt

(Kirchengemeinderätin)



*Ich gehe stiften „und unterstütze mit anderen
zusammen die Stiftung Wort und Tat“, um jetzt eine
Grundlage für die nachhaltige Förderung der vielen
Aufgaben in unserer Gemeinde zu schaffen. Mir geht
es darum, für die Zukunft einen dauerhaft wirksamen
und verlässlichen Beitrag zu leisten.*

Dr.-Ing. Gerhard Nötzel-Steidle



*Steigende Kosten und geringer fließende
Zuwendungen der Landeskirche an Kirchensteuer-
mitteln machen es unserer Kirchengemeinde
zunehmend schwieriger ihren vielfältigen Aufgaben
(Jugendarbeit, Kindergarten etc.) nachzukommen.
Wir unterstützen die Gründung der Stiftung WORT und
TAT, weil wir hoffen, dass dadurch auf lange Sicht
zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.*

Alfred und Sigrid Baumann

Wir sind dabei ... weil uns die Zukunft der Gemeinde am Herzen liegt. Wir möchten, dass den kommenden Generationen Möglichkeiten des Gemeindelebens erhalten und eröffnet werden.

Pfr. i.R. Richard Genth und Ingrid Genth



Die Gründung der Stiftung Wort und Tat finde ich gut und sinnvoll. Ein zweites Standbein neben den sinkenden Einnahmen aus der Kirchensteuer zu haben, ist für unsere Gemeinde sehr wichtig. Nicht nur um laufende Projekte am Leben zu erhalten, sondern auch um neue und interessante Ideen in die Tat umsetzen zu können.

Marlene Ratzek-Henkel



Die Stiftung WORT und TAT wird die Arbeit der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Generationen übergreifend sichern helfen. Dem Stifter dient sie als Dank für viel selbst erfahrenes Gutes. Spenden und Stiften macht nicht ärmer.

Dr. Manfred D. Röhrle



Flohmarktlädle und Fundgrube

Flohmarktlädle und Fundgrube

Einmal im Monat öffnen sich die Pforten des Flohmarktlädles. Begehrtes findet sich dort: gebrauchte Haushaltswaren, Kunstgewerbe, Spielsachen und Bücher aller Genres sowie Textilien und gut erhaltene Kleidung.



*Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht,
dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft
aus der Hand legen, vorher aber nicht.*

(Dietrich Bonhoeffer)

Zeitplan

März 2007:	Start der Sammelphase für die Stiftung <i>WORT und TAT</i>
01. November 2007:	Letzte Möglichkeit, Gründungsstifter/in zu werden
Dezember 2007:	Anerkennung der Stiftung
Januar 2008:	Versand der Spendenbescheinigungen
März 2008:	Erste Stiferversammlung
. . .	weiterer Vermögensaufbau
2015:	500.000 Euro



Evangelisches Kinderhaus

Evangelisches Kinderhaus

Wir fördern die Kinder ganzheitlich auf der Basis von christlichen Werten in einer kooperativen, freundlichen und liebevollen Umgebung. So manches Kind kommt aus unserem Kindergarten mit seinem ersten Tischgebet trällernd heim. 50 Kinder in zwei Gruppen verbringen bei uns drei wichtige Jahre – eine Arbeit, die in die Familien, in die Gemeinde wirkt.

Wenn Sie noch Fragen haben...

... die informative Stiftungsbroschüre bestellen möchten oder Anregungen für uns haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an den Förderkreis der Stiftung:



Rainer Judex

Kirchengemeinderat
Lindenstr. 79
73760 Ostfildern
Tel. 0711-3414470
0711-1758315 (d)
rcjudge@yahoo.de
rainer.r.judex@daimlerchrysler.com (d)



Kai Dörfner

Willi-Baumeister-Weg 60
73760 Ostfildern
Tel. 0711-3002886
0711-2054-289 (d)
kai.doerfner@thoreau.de
kai.doerfner@eva-stuttgart.de (d)

Sonderkonto für die Stiftung *WORT und TAT*:
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Konto-Nr.: 3 000 872 015
BLZ: 611 500 20

Wichtiger Hinweis:

Alle rechtlichen Hinweise in dieser Broschüre wurden sorgfältig recherchiert (Stand: Dezember 2006). Zwischenzeitliche Änderungen durch Gesetze oder Verordnungen können nicht ausgeschlossen werden. Diese Broschüre kann und soll eine Beratung bei einer Fachperson nicht ersetzen. Wir empfehlen dringend, bei Unklarheiten, geplanten größeren Zuwendungen, Vermächtnissen oder Erbschaften einen Notar, Steuerberater oder Rechtsanwalt zu konsultieren.

Wenn ihr dies wisst – selig seid ihr, wenn ihr's tut.

(Joh. 13,17)

Impressum:

Herausgeber: Förderkreis
der Stiftung *WORT und TAT*,
c/o Rainer Judex, Lindenstraße 79,
73760 Ostfildern

Redaktion: Kai Dörfner

Logogestaltung: Sabine Braun

Layout: Handrych & Vogt Grafik GmbH
73760 Ostfildern

Druck: DRUCKHELDEN.DE
97638 Mellrichstadt

Zeichnungsbrief

Ja, ich unterstütze die „Stiftung WORT und TAT“

Meine Gründungsgabe beträgt:

Betrag in Euro: _____

in Worten: _____

Ich werde Gründungstifter (ab 1.000 Euro):

Betrag in Euro: _____

in Worten: _____

Ich möchte einen Stiftungsfonds errichten (ab 10.000 Euro):

Betrag in Euro: _____

in Worten: _____

Der Fonds soll folgenden Namen tragen:

Ich verpflichte mich, oben genannten Betrag als
Gründungskapital zu stiften, sobald die Stiftung amtlich
genehmigt ist.

Ich beauftrage den Förderkreis der Stiftung, vertreten durch
Herrn Rainer Judex, das Genehmigungsverfahren der
Stiftung zu betreiben.



Wir möchten beispielsweise im Gemeindebrief oder auf einer „Tafel“ an der Kirche die Namen der Stifterinnen und Stifter nennen, als Dank und um weitere Menschen als Stifter gewinnen zu können.

- Ich stimme dem zu
 möchte statt dessen den Text

Im Angedenken an _____

(Name eintragen) stehen haben

- möchte anonym bleiben

Meine persönlichen Angaben:

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Datum, Unterschrift:

Bitte senden Sie diesen Zeichnungsbrief ausgefüllt und unterschrieben an den Förderkreis der Stiftung *WORT und TAT*, z.Hd. Rainer Judex, Lindenstr. 79, 73760 Ostfildern

